

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Die Pfarrfamilie als Vorbild	9
Erkenntnisinteresse und Methode	16
 Teil 1: Die ideologischen Voraussetzungen	21
1. Erste Vorüberlegung	23
2. Selbstdarstellung und Tugendkatalog	28
3. Das christliche Familienbild	44
4. Die Idyllendichtung und ihre Folgen	54
5. Theologiegeschichtliche Aspekte	62
 Teil 2: Die Pfarrfamilie in der Gesellschaft	71
6. Zweite Vorüberlegung	73
7. Pfarrer und Staat	76
8. Der Pfarrer im Dorf	84
9. Ökonomie - asketische Verwaltung der Welt?	96
9.1. Die Pfründenstruktur im Alten Zürich	96
9.2. Pfründenmanagement	109
9.3. Einkommen und Vermögen	123
9.4. Alimentierung und Statussicherung	135
10. Das soziale Verhalten	141
10.1. Die Wartezeit der jungen Theologen	141
10.2. Die Pfründenjagd	155
10.3. Die Karriere der Geistlichen	170
10.4. Intergenerationelle Berufskontinuität oder Mobilität?	179
10.5. Heiratsstrategien und -kreise	190
10.6. Der pfarrherrliche Haushalt	196

Teil 3: Das Pfarrhaus als Lebenswelt	207
11. Dritte Vorüberlegung	209
12. Eheideal, Eherealität und Familie	212
13. Sozialisation und Bildung der Kinder	229
14. Wohnen im Pfarrhaus	250
15. Wort, Musik und Geselligkeit	268
 Schlussdiskussion	 285
 Anhang	 292
Anhang A: Zur ökonomischen Situation	294
Anhang B: Zum Biographien corpus	301
Anhang C: Zum sozialen Verhalten	303
Anhang D: Abkürzungsverzeichnis	310
Anhang E: Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	311
Anhang F: Bibliographie	313
Staatsarchiv Zürich	313
Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich	314
Gedruckte Quellen	316
Sekundärliteratur	322